Protokoll über die erste Sitzung der Schulstufen übergreifenden Fachgruppe Deutsch im Bezirk Burggrafenamt

Datum: Mittwoch, 7. Oktober 2015
Ort: Mittelschule Meran Stadt, Aula Magna
Dauer: 14.15-15.45 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste
Entschuldigt abwesend: Dir. Beatrix Kerschbaumer, Dir. Veronika Rieder

Tagesordnung:

1. Begrüßung, kurze Vorstellung
2. Ziel des Treffens
3. Ebenen der Arbeit in den Bereichen Fortnildung und Fachdidaktik
4. Gruppengespräche
5. Aktuelles und Allfälliges

Ad 1: Frau Dir. Michaela Dorfmann begrüßt alle Anwesenden, entschuldigt die abwesenden Direktorinnen und stellt sich vor. Im Rahmen einer kurzen Vorstellungsrunde lernen sich die Anwesenden kennen.

Ad 2: Ziele des Treffens sind gegenseitiges Kennenlernen, ein erster Austausch in Bezug auf Herausforderungen und Chancen des Deutschunterrichtes und erste Absprachen über mögliche Themenfelder in der Fortbildung auf Schul- und Bezirksebene.

Ad 3: An Hand einer Power-Point-Präsentation verweist Frau Dir. Dorfmann kurz auf die Ziele und Aufgaben der Fortbildungsträger Land (Bereich Innovation und Beratung), Bezirk und Schule. Als vor ein paar Jahren das alte Modell (Landesfortbildung und schulinterne Fortbildung) um die Ebene der Bezirksfortbildung erweitert wurde, war es notwendig, die Aufgabenbereiche der einzelnen Fortbildungsträger genauer zu definieren, um Doppelungen und Wiederholungen im Fortbildungsangebot zu vermeiden sowie das Angebot räumlich und inhaltlich enger an die Zielgruppe zu binden.

Während auf Landesebene vor allem Lehrgänge, Kursfolgen, Tagungen und Fortbildungen zu den Bereichen „Schul-und Unterrichtsentwicklung“, „berufliche Qualifikation“, „Persönlichkeitsentwicklung“, „Supervision“, „Berufseinstieg“ und Pflichtfortbildungen für kleinere Fachbereiche und zur Inklusion geplant und durchgeführt werden und auf Schulebene vorwiegend schulbezogene Themen und fachdidaktische Fortbildungen für große Fachgruppen angeboten werden, sind die Themen der Bezirksfortbildung folgende:

- Angebote in größeren Fachbereichen
- Bildung allgemein
- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Inklusion und Migration
- Gemeinsame Schwerpunkte von Schulen
- Ergänzungsangebote zur Ausbildung.

Ziel ist eine zunehmende Vernetzung bei den Angeboten. So kann die Landesfortbildung z.B. Themen der Bezirksfortbildung aufnehmen oder der Bereich Innovation und Beratung kann Angebote an die Bezirke weitergeben.
Das Fortbildungskonzept, das dahintersteht, beruht auf den Ideen der Nachhaltigkeit und des Austausches. Es fördert das Lernen in Lerngemeinschaften, begünstigt die Arbeit an Haltungen und Einstellungen und schafft Angebote für Gruppen mit unterschiedlichen berufsbiographischen Hintergründen.

Ad 4: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschen sich anschließend in kleinen Gruppen über ihre Erfahrungen im Deutschunterricht aus:
Was Ihrer Meinung nach läuft gut, was soll beibehalten werden?
Wo erleben sie die stärksten Herausforderungen?
Im Anschluss an die Diskussion in der Gruppe folgt eine kurze Präsentation, aus der sich folgende Standpunkte herauskristallisieren:
Als positiv erlebt werden:

- die Leseförderung im Primarbereich
- die Gesprächskultur an der Schule
- die Präsentation von Inhalten
- kreative Elemente im Deutschunterricht
- Teamunterricht
- Klassenteilungen nach Niveau
- Kompetenzorientierung
- Begabten/Begabungsförderung
- Theater- und Kinoangebote und Medienpakete.

Als Herausforderungen angesehen werden:

- die Leistungsunterschiede innerhalb einer Klasse
- die Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit
- die Migration und damit verbunden DaF/DaZ
- die Begabungsförderung
- die Integration/Inklusion
- die Kompetenzorientierung
- die Kürzung der Teamstunden
- das Zuhören/Hinhören
- immer weniger Zeit für den Deutschunterricht
- der Austausch zwischen Mittel- und Oberschule.

Nach diesem ersten Austausch werden die Gruppen eingeladen, Vorschläge für mögliche Fortbildungsbereiche zu formulieren. Diese Vorschläge werden gesammelt und sind Ausgangspunkt beim nächsten Treffen.

Ad 5: Der nächste Sitzungstermin wird für den 15. Februar anberaumt.

Ende der Sitzung: 15.45 Uhr

Die Leiterin der Sitzung	Für das Protokoll
Dir. Michaela Dorfmann	Irene Terzer